

Lernangebot in entspannter Atmosphäre

Freie Schule Dreisamtal nimmt im Schuljahr 2006/07 bis zu 14 Kinder neu auf

VON UNSERER MITARBEITERIN
CHRISTIANE SPECKNER

KIRCHZARTEN. Falls der kleine Paul in der 2. Grundschulklasse immer noch keine Lust auf Mathe hat, wäre das aus Sicht seiner Lernbegleiter an der Freien Schule Dreisamtal noch kein Problem. Wie die engagierten Pädagogen es Paul und anderen Grundschulern trotzdem ermöglichen, sich bis zum Abschluss seiner Grundschulzeit die Welt der Zahlen zu erschließen, wurde im Rahmen eines Infoabends vorgestellt.

Schule soll ein Ort sein, an dem Kinder und Erwachsene entspannt zusammenleben. Davon bekommen die inzwischen 21 Kinder der Freien Schule Dreisamtal, die seit September 2005 die neuen Räume in Kirchzarten am Fischerrain bezogen haben, viel zu spüren. Die Vorstellung des Lernkonzepts hatte so gar nichts mit dem zu tun, was man als Elternteil selbst in der eigenen Schulzeit mit dem Begriff „Unterricht“ verband. Das Wort „Unterricht“ wollen die Lernbegleiter besser nicht hören. Vielmehr geht es ihnen darum, den Kindern vielfältiges Lernmaterial zur Verfügung zu stellen, damit sie nach ihrem eigenem Lerntempo den

Schulalltag selbstbestimmt gestalten können. Ob das nicht zu einseitigem Lernen und unübersichtlichen Lernsituationen führe, wollten Eltern wissen. „Keinesfalls“, erklärte Lernbegleiter Wolfgang Gruner, „die Kinder probieren durch selbstständiges Lernen von sich aus sehr vieles aus. Außerdem wird das Lernverhalten jedes Kindes regelmäßig dokumentiert und mit den Eltern besprochen.“

Wie freies Lernen im Schulalltag aussieht, wurde anschließend mit Lernmaterialien aus der Montessoripädagogik und mittels einer werkstatorientierten Arbeit für den Bereich Mathematik demonstriert. Auf großes Interesse traf bei den Eltern das Rollenspielangebot. Wie werden Regeln und Abläufe von den Kindern selbst mit den Lernbegleitern getroffen, Klagen und Wünsche mitgeteilt? Die regelmäßigen Versammlungen, deren Teilnahme freiwillig ist, bieten Raum für die gemeinsame Aussprache.

Trotz der großen Freiräume gibt es klare Tagesstrukturen und Rituale, die Orientierung und Sicherheit geben: Das gemeinsame Ankommen mit dem mitgebrachten Frühstück, der morgendliche Freiraum, bei dem gemeinsame Aktivitäten oder Spielideen ausgetauscht werden.

Auf die Frage von Eltern, ob es Hausaufgaben gebe, sagte Lernbegleiter Gerd Röcke: „Nur wenn die Kinder das freiwillig so möchten. Uns ist es wichtig, dass wir eine entspannte Atmosphäre an der Schule haben. Vor allem angesichts der heutigen Tendenzen in der Gesellschaft, wo viel Druck herrscht, sehen wir es als unsere Aufgabe, mit den Eltern eine entspannte, angstfreie Schule zu ermöglichen.“ Die Regale in den Schulräumen für den Lese- und Kreativbereich sowie in der Holzwerkstatt seien gut mit attraktiven Lernmaterialien bestückt, so dass die Kinder von sich aus nachfragten. Daher könne die Schule auch auf einen fachbezogenen Unterricht verzichten, denn die Kinder lernen aus der Eigenmotivation heraus. Ob dabei nicht das Prinzip Zufall regiere, so die Befürchtung einer Mutter. Eine umfassende Bildungsleistung sehen die Lernbegleiter allerdings mit Blick auf bisherige Erfahrungen in der Praxis als gesichert: Die Reifungsprozesse, welche jeder Schüler durchläuft, werden intensiv mitbegleitet und gefördert. Für die Zukunft sieht sich die Freie Schule Dreisamtal gut gerüstet: Eine Erweiterung der bisherigen Grundschule auf zehn Jahre ist geplant.